

RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 13

23. Jahrgang

1. Quartal 1945

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

TEA ROOM

SCHIESSER

DIE KONDITOREI AM MARKTPLATZ

TROTZ KRIEG IMMER NOCH ERSTKLASSIG

BASLER WEBSTUBE

VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47

Frelestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50

A. Barth

Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt FM.

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADIHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRAVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

23. Jahrgang

1. Quartal 1945

Inhalt dieser Nummer:

Aus der Abteilung.

Abteilungsrat, Arbeitsteilung in der Abteilung.

Franz Veragut †.

FM-Kurs 1945.

Übungsfreie Samstage und anderes.

Wölfe:

Wolfsring Waldweihnacht 16. 12. 1944.

Pfaderstufe:

Bundessitzung Waldweihnacht 16. 12. 1944.

Rover:

Stamm Gilgenberg.

Rover der IV. Stufe.

Vorunterricht:

Bericht 1944 und Termine 1945.

3. Rheinbund-Waldlauf 4. 3. 1945.

APV:

Vortrag Dr. Brucker (Resumé).

Bericht über die 6. o. Generalversammlung 22. 2. 1945.

Neuaufnahmen etc.

Verschiedenes und Redaktionelles.

Aus der Abteilung

Der Abteilungsrat hat sich in den letzten Sitzungen mit dem FM-Kurs, dem Arbeitsprogramm 1945, mit kantonalen Fragen und der Zusammenarbeit mit dem APV befasst.

Einen grossen Raum nahmen verschiedene grundsätzliche Fragen ein: Das Gesetz im II. Kl. Examen; Die Stellung der IV. Stufe und, auf Anregung von Eltern, die Frage der Freihaltung einer Anzahl Samstage von allen pfadfinderischen Anlässen.

Die Arbeit in der Abteilung ist wegen beruflicher Ueberlastung des OFM auf seinen Antrag so aufgeteilt worden, dass er die Beziehungen nach Aussen, sowie die Leitung der I. und IV. Stufe beibehält. Dagegen werden die Führerausbildung, sowie die II. und die III. Stufe zeitweilig vom Korpsleiter Ernst Götz betreut. Aus dem Protokollbuch.

Franz Veragut †

Am 23. Dezember 1944 ist Franz Veragut im 33. Altersjahr gestorben. Er war wohl nicht mehr aktiver Rheinbündler, aber er ist uns Führern als Mitglied der Rovergruppe Hirsch, vor allem aber als pflichtgetreuer Kassier der Abteilung, ein getreuer und lieber Kamerad gewesen.

Er hat ungezählten Rheinbündlern die erste Uniform angepasst, die erste Wolfsmütze oder den ersten Pfadfinderhut auf den Kopf gesetzt und viele Eltern waren dankbar für seine verständige und ruhige Art der Beratung.

Der Abteilung hat er nicht nur als Chef der Bekleidungsstelle, sondern auch als Kassier in einer schwierigen Zeit grosse Dienste geleistet und zum Rechten gesehen. Sein Rat in allen kommerziellen Fragen war der eines Mannes, der seine Geschäfte kannte. Dazu aber, und das ist wohl das wichtigste, war bei ihm immer ein grosses Verständnis für die besonderen Sorgen und Nöte einer Pfadfinderabteilung und ihrer Mitglieder zu verspüren.

In der Gruppe Hirsch hat der Tod von Franz Veragut eine fühlbare Lücke gerissen, und den Hirschen wird Franz in der Tischrunde sehr und auf lange hinaus fehlen.

Ernst Götz.

Der FM.-Kurs der Abteilung

hat programmgemäss im Februar und März stattgefunden.

Die kleine Zahl der Kandidaten (gegenüber einem kantonalen Kurs) hat eine sehr eingehende Behandlung der Hauptfragen ermöglicht.

Ausser den Führern aus der Abteilung haben SWK Rütimeyer und KFM Aellig sich in sehr entgegenkommender Weise als Referenten zur Verfügung gestellt.

Die Prüfungen werden nach Ostern stattfinden.

Spezieller Dank gebührt dem zuverlässigen und tüchtigen Kurssekretär Jakob Knecht. OFM.

Uebungsfreie Samstage und anderes.

1. In der Abt.-Rat.-Sitzung vom 5. 3. 1945 wurde auf Begehren von Pfadfindereltern beschlossen, einige Samstage im Sommerhalbjahr im Sinne eines Versuchs, als völlig übungsfrei zu erklären. Wir glauben damit begründeten Wünschen der Eltern für Anbauwerk und ähnliche Dinge entgegenzukommen und versprechen uns dafür aber einen desto absenzenfreieren Besuch der restlichen Uebungen.

Es sind folgende Samstage, an denen weder Uebungen noch Höcke noch Examen stattfinden dürfen:

31. 3. 1945

5. 5. 1945

16. 6. 1945

22. 9. 1945

Im Juli und August sind ohnehin Ferien, so dass wir auf die spezielle Freigebung eines Samstags wohl verzichten können.

Wir bitten die Eltern, von dieser Anordnung Kenntnis zu nehmen und hoffen, dass dementsprechend die übrigen Uebungen nur aus wirklich triftigen Gründen nicht besucht werden.

2. Von der Belastung durch den Vorunterricht wird viel gesprochen. Dabei darf man sich vor Augen halten, dass ganze 2 Halbtage dem Vorunterricht zur Verfügung gestellt

werden, da die Pfadfinderübungen als solche für den Vorunter-
richt zählen, wie dies auch für die Vennerkurse z. B. der Fall ist.
Das abendliche Training kann kaum als Belastung gewertet werden.

3. Die Uniform bedarf angesichts der grossen Anschaffungs-
kosten und der Schwierigkeiten, sie überhaupt zu beschaffen, be-
sonderer Pflege. Sie ist andererseits dazu da, die Zivilkleider zu
schonen.

In der guten Jahreszeit trägt der Rheinbündler die Aermel
immer zurückgekrempelt und legt überhaupt Wert auf sau-
bere und ganze Uniform. Pullover gehören unter das Hemd
und lange Hosen oder Knickerbockers kommen bei diesen Tem-
peraturen schon überhaupt nicht mehr in Betracht. Zweckmässiger-
weise trägt man zu den Uebungen im Gelände gute Marsch-
schuhe, da Halbschuhe und ähnliche leichte Schuhe zu sehr be-
anspruchung werden.

Als Regenschutz ist eine Windjacke immer noch fast das
Zweckmässigste. Ernst Götz.

Wölfe

Wolfsring Waldweihnacht 16. 12. 44.

Aufnahmen:

May Hanspeter Hamel	Ge Beat Weber	Gu Ruedi Kalt
Rolf Mettauert	Do Hanspeter Reist	Paul Wöhrel
Hansruedi Schaad	Mario Studer	Hans Mohr
Hans Seckinger	Dieter Heiner	Roger Rosenbaum
Jacques Seckinger	Kli Hermann Frey	Ewald Weber
Kli Martin Gass	Erich Hatz	Andrea Rodoni

Wolf:

May Manuel Bacher	Ge Werner Heuberger	Gu Hansruedi Jenzer
Hansjoggi Grob	Ernst Schütz	Hansrené Jäger
Hsr. Morgenthaler	Do Hansruedi Keller	René Frey
Walter Ribi	René Ruegsegger	Sergio Buzzolini
Ge Robert Caffisch	Sigfried Schuler	

Sternwolf:

May Jürg Geigy	Ge Alfred Schweri	Do Felix Schütz
Christoph Iselin	Do Felix Eckert	Per Wachendorf
Klaus Pulver	Heini Erb	Gu Alex Hegi
Oskar Stalder	Rolf Jeck	Christian Hodel
Fritz Ulrich	Peter Lenz	Martin Graf
Hans Waldner	Dieter Nägelin	Klaus Bächler

Oberstern:

Gu Luzius Senti	Ge René Moser	Do Peter Heinimann
Felix Krauer	Roger Lehmann	Roland Zweili
Walter Portmann		

Vieleitwolf:

May Max Schibli
Hans Waldner

Leitwolf:

May Hansruedi Pulver
Do Roland Zweili

Goldstern:

Do Sergio Buzzolini

Wegweiser:

Gu Walter Portmann
Hermann Weber

Gu Peter Parday
Roger Rosenbaum

Gu Claude Doubinski

Führer:

Jungvenner:
Werner Kupferschmid
Oskar Heiber

Venner:
Helmuth Schoch
Bernhard Stahel
Walter Liniger

I. Klass:
Hanspeter Gerhardt
Bruno Fischer

Der Wolfmeister:
Ueli Höch.

Pfaderstufe

Beförderungen Waldweihnachten 1944.

Aufnahmen:

Pf Kurt Sager	St Erich Goldiger
Hansjörg Brunner	Fü Peter Hüsler
Bä Heinz Bader	Bl Felix Jenny
Hansruedi Frei	Marcel Goetschy
Mö Roland Mahler	George Marthe
Robert Blatter	Silvio Quercioli
Franz Gass	Werner Baer

Uebertretende Wölfe:

Wi Ralph Hasler
St Hanspeter Künzli
Wolfgang Buser

II. Klass-Examen alt:

Wi Fritz Arber
St Paul Bornhauser
Hansuli Clauser

II. Klass-Examen neu: bestes Examen:

Pf René Gautschi
Rolf Gautschi
Ivar Schwarz
Bä Albert Meury
Heinz Streiff
Mö Max Sommer
Freddy Jordi
Wi Ralph Hasler

Versprechen:

Pf René Gautschi
Rolf Gautschi
Ivar Schwarz
Bä Marcel Flubacher
Albert Meury
Heinz Streiff
Mö Max Sommer
Freddy Jordi
Robert Blatter
Wi Ralph Hasler
Fritz Arber
St Hansruedi Glatt
Paul Bornhauser
Hansuli Clauser

St Ruedi Plattner
Ne Probst Benz
Peter Muscheidt
Hans Zwicky
Ho Friedrich Häfliger
Ernst Schultheiss

Ne Fritz Morger
Ruedi Grämer
Fü Heini Meier
Marco Kellenberger
Hansruedi Grieder
Bl Ruedi Sprüngli
Hanspeter Rüegsegger

Ne Toni Schudel
Ho Peter Bacher
Ne Gottfried Scheuner
(Toni Schudel)
Bl David Furrer
Fü Marcel Arnosti

Ho Peter Bacher
Hansjürg Leuzinger
Ne Gottfried Scheuner
Hanspeter Gäng
Toni Schudel
Ruedi Grämer
Fritz Morger
Fü Heini Meier
Hansruedi Grieder
Marco Kellenberger
Marcel Arnosti
Bl David Furrer
Ruedi Sprüngli
Hanspeter Rüegsegger

I. Klass:

Pf Freddy Höhn
Bä Hansuli Meury
Mö Thomy Bally
Wi Arthur Schlatter
St René Maier
Ho Ruedi Schatz
John Häfliger

Spezi: Botaniker

Mö Dölf Fuchs

Jungvenner:

Pf Freddy Höhn
Bä Alex Holder
Mö Thomas Bally
Hansuli Schär
Wi Arthur Schlatter
St René Maier
Ho Ambros Wehrli
Emil Zimmermann
Ne Ernst Perret
Bl Niggi Roth
Fritz Härdi

Jungfeldmeister:

Pf Reto Caflisch
Bä Walter Hirt
Fü Hansruedi Merkel
Bl Arthur Thommen
St Dieter Schmid
Wö Werner Maurer

Stammesführerring:

Kurt Vögelin, Stf. Homberg
Jürg Rumpf, Stf. Bärenfels
René Starke, Meuteführer Mayenbühl

Ne Robert Häfliger
Freddy Langmesser
Ernst Perret
Bl Hanspeter Ruppli
Wö Hanspeter Gerhard
Bruno Fischer

Ne Heinz Barz

Venner:

Pf Peter Stern
Wi Hans Stöcklin
Werner Ruesch
Ho Walter Straumann
Hansjoggi Müller
Ne Régnauld Sarasin
Fü Willy Sütterlin
Gerhard Prau

Feldmeister:

Peter Brönnimann, Stf. Wildenstein
Urs Hünervadel Stf. Sternenfels
Willy Thommen, Wölfe
Paul Hinderling, Rover
Roverfeldmeister:
Heini Thalman

Walter Wirz, OFM.

Rovers

Stamm Gilgenberg.

Am 10. Horner 1945 wurde auf Gilgenberg der neue Roverstamm gegründet.

Leiter des Stammes und zugleich Stufenchef ist Theo Hunziker. Ihm zur Seite stehen die RFM Heini Thalmann, Adolf Vögelin und Paul Hinderling.

Der Stamm zählt zur Zeit um die 25 Mann und ist eingeteilt in drei Rotten, deren Fabeltiernamen auch das Ausgehen auf das Abenteuer kennzeichnen wollen:

Gorgo — Hydra — Phoenix

Ueber den Gründungsanlass selbst berichtet der Chronist:

Gilgenberg, in der Nacht vom 10. auf den 11. Horner 1945.

Gründung des neuen Roverstammes auf Gilgenberg

10./11. 2. 45.

Steile Mauern ragen in die mondlose Nacht. Durch die Fensterlucken bläst der Wind. Die Dunkelheit kriecht um Gilgenberg und streckt ihre Arme in die Burg hinein.

Ein helles Feuer scheucht sie von den Gilgenbergern weg, die in einem engen Kreise kauern und den Worten der Führer lauschen, ein Feuer, dessen Glut im Wettlauf von Reichenstein hergetragen worden ist, ein Feuer, zu dessen Erhalt jeder Gilgenberger ein Holzbündel beigesteuert hat. Drei Rotten sind es, und man sieht ihnen die fürchterlichen Namen, die sie gewählt haben, nicht an. Nichts vom versteinernenden Blick der Gorgo, nichts von den giftspeienden Drachenkiefen der Hydra, nichts von den metallschimmernden Flügeln des sagenhaften Phoenix ist in den Gesichtern der jungen Menschen; ein wenig müde sind sie nur und stolz und froh über den Wettmarsch. Sie starren ins Feuer und lauschen den Worten Busis.

Erholungslager für kriegsgeschädigte Buben

im Sommer 1945

In Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe des Roten Kreuzes und der Schweizerische Pfadfinderbund im Sommer 1945 eine grössere Anzahl von Erholungslager für Buben im Alter von 11—14 Jahren aus Frankreich, Belgien und Holland organisieren.

Die Pfadfinderabteilung Rheinbund wird ihrerseits eines oder zwei solche Lager übernehmen.

Die Buben kommen auf den 1. Juli in die Schweiz und werden 3 Monate hier bleiben.

Für 5—8 Wochen werden wir sie in eigentlichen Lagern in der Nähe Basels unterbringen, während für den Rest der Zeit, also wohl für den ganzen Monat September die Unterbringung in Familien geplant ist.

Wir richten daher an die Eltern unserer Pfadfinder einen Aufruf, uns

Freiplätze

zur Verfügung zu stellen.

Wir sind uns dabei dessen bewusst, dass dies ein gewisses Opfer bedeutet, aber jeder einzelne Freiplatz bedeutet einen Beitrag an die Linderung des Elends, das der Krieg über die Jugend der kriegsverheerten Länder gebracht hat. Wir erbitten Anmeldungen der Freiplätze mittels des hier angefügten Anmeldescheins bis zum 20. April 1945.

Weitere Auskunft wird erteilt von den Unterzeichneten,

Theo Höch, Basel

Kannenfeldstrasse 28
Telephon 4 87 38

Dr. Ernst Götz, Riehen

Grenzacherweg 55
Telephon 3 78 70 und 2 57 61

Anmeldung für einen Freiplatz

1. Name und Adresse der Gastgeber:

2. Zeitpunkt und Dauer der Aufnahme des kleinen Gastes:

3. Wünsche betr. Herkunftsland:

Frankreich Belgien Holland

4. Wünsche betr. Alter, Konfession und Sprache:

(werden nach Möglichkeit berücksichtigt)

5. Besondere Wünsche und Anregungen:

Bis spätestens 20. 4. 1945 an den Korpsleiter

Dr. Ernst Götz, Riehen zu übermitteln.

In klaren, festen Worten umreisst er das Wesen der Rover. Wie schon die ganz alten Rover, die immer der Stolz der Abteilung waren, sich noch heute verbunden sind und sich mit Rat und Tat unterstützen und helfen, so sollen sich auch die heutigen Rover zu Brüdern für das Leben zusammenfinden. Sie wollen einander in allen Lebenslagen, in Nöten und Freuden, beistehen, und wenn einer einmal einen Fehler gemacht hat, so wird er tapfer dazu stehen, und die Roverkameraden werden ihm wieder emporhelfen. Miteinander suchen sie den Weg vom Buben zum Manne, und es soll ein sauberer und ehrlicher Weg sein.

Und dann spricht Thedy. Begeisternde Worte entflammt die Buben, ein rassiger Betrieb mit lockenden Höhepunkten entsteht vor ihren Augen. Nun trauern sie nicht mehr dem alten Stamm nach, nun wollen sie Gilgenberger werden, Gilgenberger mit echtem Rovergeist.

Von alten, rauhen Gilgenbergern berichtet Spaghetti, von Ritttern mit bewegter Vergangenheit, von Entführungen und Ent-hauptungen, von Klöstern und vom Untergang der alten Burg.

Das neue Geschlecht der Gilgenberger aber will sein Wappen mit den Gilgenstäben, den Lilienstäben, verwirklichen, es hat das Feuer von Reichenstein gebracht und es will die Botschaft des Abteilungsrates beherzigen: das Feuer wird es in seinen Herzen hegen und immer neu entfachen. Die Flamme soll brennen und wirken...

Der Stamm Gilgenberg ist auf dem Heimmarsch. Die Strasse läuft immer weiter, immer weiter und geht in der Finsternis auf. Die Füße schmerzen, und der Kopf ist so müde, so müde. Mechanisch setzt man einen Fuss vor den andern und hört im Halbschlafe, dass die Führer hinten ein Lied singen. Ein Tram fährt an, hell erleuchtet: Zivilisation, Bequemlichkeit. Könnte man doch! Aber Thedys überraschende Erlaubnis wirkt wie eine kalte Dusche, man merkt ihren Sinn und reisst sich zusammen: keine Schwäche zeigen, auf die Zähne beißen! Und der gefährliche Punkt ist überwunden: das Tram kann uns noch lange reizen und vor unsrer Nase anhalten, wir marschieren weiter. Der Morgen beginnt ja

schon zu dämmern und es ist nicht mehr so weit. Weiter, weiter! Heim, essen, schlafen, baden!

Und noch einmal eine Probe: die Martinskirche. Aber keiner tritt zurück. Es darf den Gilgenbergern nicht verargt werden, dass ihnen dann und wann einer oder sogar beide Augendeckel zugefallen sind; doch war der Pfarrer nicht daran schuld. Immerhin: noch schöner als das Kirchenlied waren an jenem Sonntagmorgen die lobenden Worte Thedys auf dem Münsterplatz und das erlösende «Allzeit bereit, abtreten». Paul Hinderling.

Rover der IV. Stufe (Sternrover).

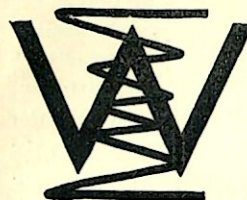
Die Roverstufe sucht immer noch und immer wieder die ihr angemessene Form. Entscheidend ist wohl unzweifelhaft das Bekenntnis des Rovers zu Gesetz und Versprechen. Ist diese Grundlage vorhanden, so ist alles Uebrige nur eine Frage der Organisation und der Haltung des Führers.

In der Zeit zwischen dem 16. und 20. Lebensjahr durchlebt der junge Mann so entscheidende Dinge, dass es oft wirklich sehr schwer ist, die kaum dem Bubenalter entschlüpften jungen Rover in die gleiche Stufe hineinzupressen wie die Rover, die die wildesten Stürme der Entwicklung hinter sich gebracht haben und der Grossjährigkeit zustreben.

Zu weit gespannt ist da die Skala der Entwicklungsstufen und es liegt daher nahe, die ältern Rovers unter speziellen Führern zusammenzuschliessen.

Hier, an der Grenze der aktiven Tätigkeit, mag es mit der fast völligen Rottenautonomie seine Richtigkeit haben, wo der Chef lediglich noch derjenige ist, der in der persönlichen Beratung und Betreuung seine Aufgabe sieht.

Wir haben daher auf den 1. 2. 1945 die Rover der bisherigen Rotten (Calven, Laupen, Murten, Erlach und Sempach) als IV. Stufe organisiert. Die organisatorische Zusammenfassung dieser Stufe liegt weiterhin bei RFM Carena, dem RFM Max Breitenstein zur Seite steht. Walter Wirz, OFM.



POLSTERMÖBEL - VORHÄNGE

E. WERDENBERG

⊕ Dipl. Tap.-Dek.

KANONENGASSE 19 STEINENGRABEN
TELEPHON 2 51 29

LEDERWAREN REISEARTIKEL

DAS FÜHRENDE SPEZIAL-
GESCHÄFT MIT DEN
EIGENEN WERKSTÄTTEN

Langmesser
GERBERGASSE 66

Genfer-Leben

die alte Gesellschaft, mit den neu-
zeitlichen Versicherungsformen.

Vorschläge, die Ihre speziellen
Wünsche ganz besonders berück-
sichtigen, unterbreitet Ihnen gerne

Max Fischbacher
MITARBEITER DER
GENERALAGENTUR W. WEVER
FREIESTRASSE 2 TEL. 2 50 16

J. WÄSCHLE Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten sowie Edelputz

Im Langen Loh 173 Telephon 4 74 91

Vorunterricht

Bericht 1944.

Der Bericht der Militärdirektion Basel-Stadt zeigt, dass der Kantonalverband Basel des SPB insgesamt 269 Prüflinge zu den Leistungsprüfungen geschickt hat, was 15,1 % der Gesamtzahl ausmacht. Der Kantonaltturnverband hat 428 oder 24,1 % geschickt. Die Zahlen der Abteilungen des kant. Verbands sind folgende:

	Grundschiilung		Wahlfachprüfungen		Wahlfachkurse	
	teilg.	erf.	teilg.	erf.	teilg.	erf.
Rheinbund	78	54	22	19	103	72
Zytröseli	88	54	14	12	—	—
Johanniter	23	21	9	6	80	52
Pro Patria	14	11	1	1	—	—
KPK	66	55	27	22	11	9
vergleichsweise die Zahlen der Kadetten	6	4	—	—	—	—

Termine 1945.

Grundschiilung: 29. 9. 45.

Gepäckmarsch: 6. 5. 45.

Training: Wie bisher Stadion. Genaue Zeiten bei Kost ersichtlich.
Gaudenz von Salis.
Theo Höch.



Georges Wollmann-Möhrle

vorm. Hermann Möhrle

empfiehl sich alten und jungen Rheinbündlern

A.P.V.-Mitglied

Claragraben 80

3. Rheinbund-Waldlaufmeisterschaft, 4. 3. 45 Rüttihard

Streckenführung: Standardstrecke Rüttihard
Distanz: 4 km, 100 m Steigung
Waldlaufmeister 1943: JFM Charles Baumann 18 : 05
Waldlaufmeister 1944: V Johannes Baumgartner 17 : 37
Streckenrekord: Ernst Lörtscher 17 : 33 (1944)
Waldlaufmeister 1945: V Johannes Baumgartner 17 : 13
Neuer Streckenrekord: Ernst Lörtscher 17 : 12 (bors concours)

Kat. A: (Venner und Rover)

1. Bernhard Stahel	Wö	18 : 22
2a. Robert Häfliger	Gi	19 : 15
2b. Peter Bürgin	Ne	19 : 15
4. Niggi Müry	Fü	19 : 30
5. Hanspeter Sigg	Bl	19 : 52
6. Georges Vuillomenet	Ro	20 : 03
7. Willy Sütterlin	Fü	20 : 33
8. Hanspeter Gerhardt	Wö	20 : 45
9. Willy Müller	St	21 : 40
10. Freddy Höhn	Pf	21 : 48

Kat. B: (Führer)

1. Johannes Baumgartner	Ho	17 : 13
2. Thedi Hunziker	Gi	17 : 22
3. Reto Caflisch	Pf	18 : 15
4. Hans Bichsel	Ro	18 : 45
5. Jürg Rumpf	Bä	20 : 00
6. Freddy Steinegger	Ne	20 : 10
7. Arthur Thommen	Bl	20 : 12
8. Edwin Nägelin	Wö	20 : 32

Stammesklassement:

1. Wolfsführer	59 : 39
2. Stamm Gilgenberg	60 : 12
3. Stamm Neuenstein	61 : 15
4. Stamm Blauenstein	62 : 34
5. Stamm Homberg	62 : 58
6. Rover 4. Stufe	64 : 21
7. Stamm Bärenfels	67 : 08

A. P. V.

Vortrag über Infektionskrankheiten und Impfung am 31. Oktober 1944 durch R. Brucker.

Der erste Teil des Vortrages bildete eine kurze Uebersicht über die Erreger der Infektionskrankheiten: die Mikroorganismen. Pilze, Bakterien, Virus, die Methoden ihrer Erforschung durch Züchtung auf Nährböden, durch Tierversuche, durch Färbung der Ausstriche und durch die Beobachtung im Mikroskop und des Verlaufs von Epidemien.

Es folgt ein Abschnitt über die Bedeutung der Infektionskrankheiten und der Epidemien, eine Erklärung über die Art des Eindringens der Bakterien in den Körper, ihrer Angriffswaffen und die Möglichkeit des menschlichen Organismus zur Abwehr.

Es wird anschliessend die Bedeutung der Immunität besprochen, d. h. der Entstehung von Schutzstoffen im Blut, Schutzstoffe, die eine mehrmalige Erkrankung an der gleichen Infektionskrankheit für eine gewisse Zeit verhindern. Erläuterung der Begriffe der aktiven und passiven Immunität.

Aus diesen Erscheinungen resultiert die prophylaktische Methode der Impfung. Sie wird skizziert am Beispiel der Impfung gegen Diphtherie und gegen Pocken.

Wir verweisen die APV-Mitglieder auch auf den Aufruf für die Erholungslager im Sommer. Können wir auf aktive Mitarbeit von APV-Mitgliedern rechnen? Wir hoffen es!

Ernst Götz.

Bericht über die 6. ordentliche Generalversammlung des APV am 24. Februar 1945.

1. Von den 148 Mitgliedern des APV konnte der Präsident, Richi Brucker, 20 als anwesend begrüssen und ihnen über die Tätigkeit des Vereines im vergangenen Jahre berichten.

2. Aus John Bruns Kassenbericht geht hervor, dass der Kassenbestand am 15. Februar 1945 Fr. 501.01 betrug und seither um ungefähr weitere 100.— Fr. gestiegen ist.

3. Als Nachfolger von Max Theo Zehntner wurde Alfred Barth (Mausi) zum Rechnungsrevisor gewählt.

4. Ernst Götz gab dem Wunsch der Abteilung Ausdruck, der APV möchte jedes Jahr einen Rheinbund-Ball veranstalten, und schilderte hernach in anschaulicher Weise die Entwicklung der Pfadfinderei während des vergangenen Jahres innerhalb und ausserhalb der Rheinbundes. Dabei wies er auf die erfreuliche Tatsache hin, dass der Rheinbund im vergangenen Jahr einen wesentlichen Zuwachs zu verzeichnen hat, und dass keine Führer mehr infolge Militärdienstes der Abteilung verloren gingen. Auch hob er hervor, dass der Schweizerische Pfadfinderbund dazu berufen sein dürfte, nach dem Kriege beim Wiederaufbau der internationalen Organisation seine Hilfe zu leisten.

Neuaufnahmen :

Gruppe 3:

Luc Reinhardt, Betriebsleiter, Gundeldingerstr. 432.

Hans Schwob, stud. phil. II, Hinterzweienweg 28, Muttenz.

Gruppe 4:

Hans Beat Baur, cand. iur., Fischmarkt 1.

Werner Merz, dipl. Maschineningenieur, Faubourg de l'Hôpital, 12, Neuchâtel.

Hans Nüesch, Delsbergerallee 72.

Werner Scherer, stud. rer. pol., Allschwilerplatz 8.

Werner Settelen, Kaufmann, Hebelstrasse 44.

Max Uehlinger, stud. med. dent., Greifengasse 8.

Urs Zimmer, Photograph, Grenzacherstrasse 10.

Bruno Zingg, Kaufmann,

Adressänderungen:

Wilhelm Bürgin, Blauensteinerstrasse 18.
Rudolf Haas-Hennig, Alemannenweg 13, Muttenz.
Hans Mesmer, Bahnhofstrasse 92, Uzwil (St. Gallen).
Fritz Scheidegger, Albisriedenstrasse 30, Zürich.
H. H. Wiedemann-Sutter, Erikastrasse 1, Basel.
Werner Schulze, Schmiedgasse 14, Riehen.
Max Theo Zehntner, Chalet «Rothorn», Montana.

Wir gratulieren:

Alfred Klethi-Burger, Max Schneider-Dobeli (Lämpfli) und Andreas Stachelin-Vischer zur Vermählung.
Hugo Bein Sker v. Salis zur Promotion zum Dr. med. und
Hans-Rudolf Settelen (Nag) zu seiner Beförderung zum Leutnant der Infanterie.

Voranzeige:

Am nächsten Referentenabend, Dienstag, den 24. April 1945, wird uns Max Fischbacher allerlei Wissenswertes über die Militärversicherung berichten. Eine besondere Einladung folgt noch.

Redaktionelles.

Adresse der Redaktion: Riehen, Grenzacherweg 55.
Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 31. Mai.
Auflage: 750 Exemplare. Abgeschlossen am 15. 3. 45.

Grano

für Kaninchen

Kontroll-No. 424

immer in bewährter Qualität

Granowerk Basel, Albert Schüle

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestraße

Basler Märkli

L. BAUR

Abschriften & Vervielfältigungen

Mühlenberg 20 - Basel

Tel. 2.68.19

Im



KURHAUS

Wasserrwendi

1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadleiter und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocclabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.50 je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied



Kaffee- & Küchliwirtschaft
Basel, Eisengasse 9

Die Pfadfinderführer treffen sich hier jeden Freitag ab 18.00 h.